

Die Ganggesteine im Deckenstapel der südlichen Böh-
mischen Masse: Alter, Herkunft und ihre Beziehung zur
Tektonik

S. SCHARBERT, W. KIESL, W. KÖRNER, A. MATURA & W. RICHTER

E von Ybbs-Persenbeug treten drei Generationen von Gängen auf, die die Monotone und die Bunte Serie und die darüberliegende Gföhler Gneis./ Granulit - Einheit durchschlagen.

Die ältesten Gänge sind flach- bis mittelsteil N - fallende Leukogranitgänge, die durch abschiebende Bewegungen der hangenden Nebengesteine meist verschiefert worden sind. Auf Grund ihrer mineralogisch - chemischen Zusammensetzung und der Sr - Isotopie müssen sie späte Schmelzprodukte der Regionalmetamorphose sein, die vor rund 330 Mio. J. intrudiert sind.

Säigere nordoststreichende basischere Gänge folgen der Richtung der Diendorfer Störung. Sie durchschlagen ebenfalls alle tektonischen Einheiten und durchsetzen auch die Leukogranitgänge. Es handelt sich um Lamprophyre und Granitporphyre, die oft zusammengesetzte Gänge bilden. Sie müssen genetisch und altersmäßig eng verwandt sein. Die Spurenelemente weisen auf Anteile von Unterkrusten und/oder Mantelmaterial hin. Die Kontamination durch krustales Rb und radiogenes Sr muß aber beträchtlich sein. Daher lassen sich diese Gänge mit der Rb - Sr Methode nicht datieren.

An Hand vorliegender Altersdaten ist zu schließen, daß die Platznahme der Bunten über der Monotonen Serie vor der Intrusion des Weinsberger Granits vor mehr als 350 Mio. J. stattgefunden haben muß. Die Gföhler Gneis / Granulit - Einheit muß vor der Intrusion der Leukogranitgänge vor rund 330 Mio. J. bereits als höchste Decke über der Bunten Serie gelegen sein.